# ANFRAGE

**zur aktuellen Fragestunde des Südtiroler Landtages im Monat Dezember 2022**

Bozen, den 17. November 2022

## Unzulänglichkeiten für Schüler und Pendler auf der Buslinie Rodeneck - Brixen

Immer wieder gibt es Beschwerden vonseiten zahlreicher Pendler, die mit dem Bus von Rodeneck nach Brixen zur Arbeit fahren. Entweder fällt der Bus aus, kommt in Verspätung oder die Haltestellen werden sehr flexibel interpretiert. Schüler, die zu spät in die Schulen kommen, sind ebenso davon betroffen, wie Berufstätige. Angeblich haben die Direktoren und der Bürgermeister bereits interveniert. Das Unternehmen soll mitgeteilt haben, dass es zu wenige Fahrer habe.

**Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:**

1. Sind der Landesregierung die Schwierigkeiten rund um die Linie Rodeneck – Brixen bekannt?
2. Hat es inzwischen Interventionen von Seiten des Landes gegeben? Wenn Ja, welche?
3. Wie will man diese Schwierigkeiten in den Griff bekommen?
4. Wie kann es sein, dass eine öffentliche Ausschreibung gemacht wird, das Unternehmen öffentliche Gelder erhält, aber die Dienstleistung dennoch nicht funktioniert?
5. Entspricht es den Tatsachen, dass der Bus nach Rodeneck in Brixen nicht mehr zum Bahnhof fährt und dadurch viele den Anschluss nach Rodeneck verpassen? Wenn Ja, mit welcher Begründung?

L. Abg. Ulli Mair



Prot. Datum | data prot. 17.11.2022 Prot. Nr. | n. prot. LTG_0006281 Prot. Typ | tipo prot. Eingang - entrata

Südtiroler Landtag
Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Cunsëi dla Provinzia autonoma de Bulsan

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

# AKTUELLE FRAGESTUNDE

# INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 177

seduta n. 177

vom 29.11.2022

del 29/11/2022

**Antwort des Landesrates Alfreider auf die Anfrage Nr. 15/12/22, eingebracht von der Abgeordneten Mair**

**Risposta dell'assessore Alfreider all'interrogazione n. 15/12/22, presentata dalla consigliera Mair**

**ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP):** Geschätzte Kollegin Mair, die Schwierigkeiten rund um die Linie Rodeneck - Brixen sind uns bekannt.

Zu Frage Nr. 2. Unsere Ämter und zuständigen Techniker haben bereits im Konzessionär interveniert. Der Betreiber wurde aufgefordert, den Dienst ordnungsgemäß laut genehmigtem Fahrplan durchzuführen. Die Techniker im Amt für Personenverkehr sind regelmäßig mit dem Konzessionär in Kontakt.

Die Fragen Nr. 3 und Nr. 4 kann ich folgendermaßen beantworten: Bei einer Nichtbefolgung der bestellten Dienste gibt es Verwaltungsstrafen, die natürlich verhängt werden.

Zu Frage Nr. 5. Es ist korrekt, dass die zwei Busse in der Früh auf der Linie Rodeneck - Brixen nicht zum Bahnhof in Brixen fahren. Die Fahrgäste verpassen dadurch aber nicht unbedingt den Anschluss nach Rodeneck oder einen Zuganschluss, da der nächst Zug meistens erst 22 Minuten danach fährt. Hier gibt es also schon einen gewissen Puffer. Trotzdem ist uns das Problem bekannt und wir werden den Konzessionär noch einmal auffordern, den Fahrplan einzuhalten. Den Bürgern, die aus Rodeneck kommen, würden wir empfehlen, den Zuganschluss in Mühlbach zu nutzen, um dieses Problem zu vermeiden.

Südtiroler Landtag
Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Cunsëi dla Provinzia autonoma de Bulsan

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

# AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 177

vom 29.11.2022

# INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 177

del 29/11/2022

## Replik der Abgeordneten Mair auf die Antwort des Landesrates Alfreider auf die Anfrage Nr. 15/12/22

## Replica della consigliera Mair alla risposta dell'assessore Alfreider all'interrogazione n. 15/12/22

**MAIR (Die Freiheitlichen):** Danke, Herr Landesrat! Ihnen ist natürlich noch besser bekannt als mir, dass der öffentliche Verkehr, gerade was Buslinien anbelangt, in vielen Orten leider nicht mehr so funktioniert, wie es die Menschen gewohnt waren. Pendlerinnen und Pendler erscheinen regelmäßig zu spät am Arbeitsplatz, aber auch Schüler sind betroffen. Das ist ungute Situation. Auf dieser Strecke haben wir ohnehin schon einen Umwegverkehr, der hausgemacht ist, denn die Menschen sind ja fast gezwungen, wieder auf das Auto umzusteigen. Ich weiß nicht, wie schnell man diese Geschichte regeln kann. Mittlerweile kenne ich auch andere Fälle und ich habe mir auch Antworten Ihrerseits auf entsprechende Anfragen durchgelesen. Strafen sind vorgesehen, aber die werden entweder nicht ausgestellt oder es ist lukrativ. Anders kann ich es mir nicht erklären. In den Verträgen sind beispielsweise auch Dinge enthalten, die Konzessionäre dazu verpflichten, für nicht zweisprachige Fahrer Schulungen zu organisieren usw. Das wird auch nicht gemacht. Ein akutes Beispiel gibt es derzeit in Klausen - ich habe erst kürzlich eine entsprechende Anfrage dazu eingereicht -, wo es immer wieder zu Problemen kommt, da der Fahrer weder der deutschen noch der italienischen Sprache mächtig ist. Die Leute fragen sich schon, warum sie im eigenen Land Englisch sprechen sollen. Dafür habe ich Verständnis. Die Verträge sehen etwas Klares vor, aber ich frage mich schon, wer kontrolliert, ob die Konzessionäre die Verträge einhalten. Ich habe schon ein wenig den Eindruck, dass es in diesem Bereich mittlerweile viele offene Baustellen gibt, die rasche Lösungen erfordern.